



Factsheet Soziale Nachhaltigkeit



Was ist soziale Nachhaltigkeit?

- Zielt darauf ab, die Lebensqualität aller Menschen zu verbessern und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen zu schonen. Dabei geht es um Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und die Erfüllung grundlegender Bedürfnisse wie Gesundheit, Bildung, Arbeit und ein menschenwürdiges Leben für alle.
- Ist eine von drei Säulen der Nachhaltigkeit. Die anderen beiden sind die ökologische und die ökonomische Säule. Alle drei Säulen sollten im Gleichgewicht stehen, damit eine nachhaltige Entwicklung möglich ist.



Was sind Schnittstellen zu ähnlichen Konzepten?

Soziale Nachhaltigkeit ist mit einigen anderen Konzepten eng miteinander verknüpft, die sich gegenseitig ergänzen. Dazu gehören:

- **ESG** steht für **Environmental, Social und Governance** (dt.: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung). Es sind vereinfacht gesagt Indikatoren für die Nachhaltigkeit eines Unternehmens in diesen 3 Bereichen.
- Die **Sustainable Development Goals (SDGs)** wurden von der Generalversammlung der Vereinten Nationen und deren Mitgliedstaaten verabschiedet. Die **17 Ziele (Goals)** und 169 Unterziele (Targets) umfassen soziale, ökologische und ökonomische Aspekte.
- **DEI (Diversity, Equity & Inclusion)**: Vielfalt (Diversity) bezieht sich auf die Unterschiede zwischen Menschen. Gerechtigkeit (Equity) bedeutet, dass alle Menschen gleiche Chancen haben. Inklusion (Inclusion) steht für eine Unternehmenskultur, in der alle Menschen willkommen sind und wertgeschätzt werden. Es geht darum, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Menschen zugehörig fühlen und ihr volles Potential entfalten können. Im Vergleich zu sozialer Nachhaltigkeit hebt DEI deutlicher die ökonomischen Vorteile (Mitarbeitendenbindung, Innovationskraft, Kreativität, Resilienz etc.) einer inklusiven Organisation hervor.

Handlungsebenen und Beispiele von Maßnahmen:



Gesellschaftliche Ebene

- **Bildung:** Förderung von Wissen und Kompetenz für nachhaltige Entwicklung.
- **Zivilgesellschaft:** Engagement von NGOs, Verbänden und Bürgerinitiativen.
- **Medien:** Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Themen der sozialen Nachhaltigkeit.



Unternehmensebene

- **Arbeitsbedingungen** und **Rechte** der eigenen Belegschaft und von Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette.
- **Gemeinwohl und soziales Engagement.**
- Einbeziehung der Verbraucher*innen und/oder Endnutzer*innen.



Individuelle Ebene

- **Konsumverhalten:** Bewusste Kaufentscheidungen für fair gehandelte und nachhaltig produzierte Produkte.
- **Engagement:** Freiwilliges Engagement in sozialen Projekten oder NGOs.
- **Werte und Normen:** Überdenken der eigenen Werte und Normen und ein bewusster Umgang mit Ressourcen.



Factsheet Soziale Nachhaltigkeit



Warum ist soziale Nachhaltigkeit für Unternehmen wichtig?

Soziale Nachhaltigkeit ist für Unternehmen nicht nur ein ethischer, sondern auch ein langfristiger wirtschaftlicher Vorteil. Hier sind einige Gründe:

- Stärkung der Markenreputation, des Kundenvertrauens und der Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Erhöhung der Attraktivität als Arbeitgeber
- Risikominimierung und Resilienz
- Einhaltung sozialer Standards und regulatorischer Anforderungen
- Positive Wirkung auf die Gesellschaft und Umwelt



Berichtspflichten für Unternehmen

- Schrittweise **bis spätestens 2026** müssen **gem. der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) alle Unternehmen im öffentlichen Interesse** in ihren Nachhaltigkeitsberichten auch **über soziale Themen berichten**.
- Durch das **Prinzip der "doppelten Wesentlichkeit"** wird sichergestellt, dass Unternehmen sowohl den **Einfluss ihrer Aktivitäten auf Umwelt und Gesellschaft als auch die Risiken und Chancen**, die soziale Nachhaltigkeitsfragen für das Unternehmen selbst darstellen, berichten.
- Es ist davon auszugehen, dass auch alle anderen Unternehmen indirekt durch die Anforderungen ihrer Geschäftspartner zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet werden. Zudem werden **immer mehr Betriebe von ESG-Rating Agenturen**, wie z.B. Ecovadis, ISS oder MSCI, **bewertet**. Dafür sind ebenfalls regelmäßige Berichte über Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu erstellen.



Themen für Unternehmen gemäß CSRD

Folgende vier Themen (S1-S4) sozialer Nachhaltigkeit sollen Unternehmen dazu anregen, eine verantwortungsvolle und transparente Rolle in der Gesellschaft zu übernehmen.

Bei der eigenen Belegschaft (S1) und Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette (S2):

- Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechte, wie Arbeitsplatzsicherheit, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben sowie Gesundheitsschutz.
- Gleichstellung, Diversität und Inklusion, wie Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und Vermeidung von Gewalt und Diskriminierung.
- Achtung sonstiger arbeitsbezogener Rechte, z.B. Kinderarbeit und Datenschutz

Bei den betroffenen Gemeinschaften (S3):

- Soziale Auswirkungen auf die Gesellschaft, wie z.B. auf die Umwelt, die Gesundheit oder die Sicherheit, und regelmäßige Konsultationen mit den betroffenen Gemeinschaften.

Bei den Verbrauchern und Endnutzern (S4):

- Datenschutz und Schutz der Privatsphäre für Mitarbeitenden, Verbraucher und Endnutzer.
- Persönliche Sicherheit und Soziale Inklusion, wie z.B. barrierefreier Zugang zu Produkten und Dienstleistungen.



Tipps

Wichtige Info: Soziale Nachhaltigkeit ist nur eine der drei Säulen von ESG. Die folgenden Schritte werden im Rahmen des CSRD/ESRS-Reporting meist gemeinsam gemacht.

- ✓ Klären Sie, ob und wann ihr Unternehmen gemäß CSRD berichtspflichtig ist.
- ✓ Erstellen Sie eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, die alle relevanten Aspekte im Blick behält.
- ✓ Erstellen Sie eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse, um zu untersuchen, welche Faktoren auf ihr Unternehmen einwirken.
- ✓ Entwickeln Sie eine (soziale) Nachhaltigkeitsstrategie, die idealerweise mit einer eventuellen Diversity, Equity & Inclusion-Strategie abgestimmt ist.
- ✓ Machen Sie eine Ist-Analyse. Welche Maßnahmen und Kennzahlen gibt es bereits? Sammeln Sie entsprechende Daten für die von ESRS vorgegebenen Indikatoren.
- ✓ Legen Sie Ziele fest und planen Sie Maßnahmen, mit denen Sie diese erreichen möchten.
- ✓ Sprechen Sie über Nachhaltigkeit und binden Sie ihre Mitarbeitenden ein.

Unterstützt von

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Weitere Informationen und Quellen

[CSRD \(Corporate Sustainability Reporting Directive\) Richtlinie der Europäischen Union](#)

[European Sustainability Reporting Standards \(ESRS\)](#)

[Diversity, Equity & Inclusion – Begriffserklärungen](#)